

**Ergebnisprotokoll zur 11. Sitzung
 des Begleitausschusses
 zu den Operationellen Programmen EFRE und ESF
 in der Förderperiode 2014-2020 in Thüringen**

Zeit, Ort 24.10.2019, 9:00 Uhr – 11:30 Uhr, TMWWDG, Konferenzraum

Verteiler: lt. Einladung

| TOP | Wesentliches Ergebnis |
|----------|---|
| 1 | <ul style="list-style-type: none"> - Der Leiter der VB EFRE (Herr Kurz) eröffnet die Sitzung des Begleitausschusses (BGA) und stellt die neuen Mitglieder vor: <ul style="list-style-type: none"> o Thüringer Staatskanzlei: Frau Rebekka Schmidt o Handwerkskammer Erfurt: Frau Susann Ringmann - Die Beschlussfähigkeit des Begleitausschusses wird festgestellt. |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> - Der Leiter der VB EFRE (Herr Kurz) verweist auf den geänderten TOP 3: Aktuelle Informationen der Vertreter der EU-Kommission und des Bundes. - Die Tagesordnung wird einstimmig durch den BGA bestätigt. |
| 3 | <ul style="list-style-type: none"> - Die Vertreterin der GD REGIO der KOM berichtet anhand einer Präsentation zu den Themen „Neue Kommission - politische Leitlinien 2019-2024“, „Stand der Verhandlungen - Rechtsrahmen 2021-2027“, „Europäischer regionaler Wettbewerbsfähigkeitsindex (Regional Competitiveness Index - RCI)“, „Eurobarometer – Bekanntheit der EU-Regionalpolitik“ und „Abschlussleitlinien 2014-2020“. - Die neue Kommission wird ihre Arbeit voraussichtlich am 01.12.2019 aufnehmen. Die politischen Leitlinien von Ursula von der Leyen für die Kommission 2019-2024 umfassen 6 übergreifende Ziele für Europa („Ein europäischer Grüner Deal“, „Eine Wirtschaft, deren Rechnung für die Menschen aufgeht“, „Ein Europa, das für das digitale Zeitalter gerüstet ist“, „Schützen, was Europa ausmacht“, „Ein stärkeres Europa in der Welt“ und „Neuer Schwung für die Demokratie in Europa“). - Die Wiederaufnahme der Trilog-Verhandlungen zur neuen Dachverordnung erfolgte im Oktober 2019. Die Tagesordnung der Sitzung des Europäischen Rates vom 17. und 18. Oktober 2019 beinhaltete einen Tagesordnungspunkt zum MFR. Ziele sind eine genehmigungsfähige Partnerschaftsvereinbarung und Programme bis Ende 2020. - Der Europäische regionale Wettbewerbsfähigkeitsindex vergleicht 268 EU Regionen in Bezug auf ihre Wettbewerbsfähigkeit. Thüringen liegt auf dem 89. Platz. - Bei den Abschlussleitlinien 2014-2020 verweist die Vertreterin der GD REGIO auf die folgenden Termine: Juli 2020 - Endgültiger Entwurf, 2. Jahreshälfte 2020 - Beratung mit MS (EGESIF), Ende 2020 - Beschluss der Kommission. |

- Die Vertreterin des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Frau Michelfeit, fragt nach, ob die 5 politischen Ziele mit den politischen Leitlinien von Ursula von der Leyen verknüpft sind.
- Die Vertreterin der GD REGIO der KOM, Frau Corti, informiert, dass alle politischen Ziele in die 6 übergreifenden Ziele für Europa fallen. Besonders wichtig sind Innovation und soziale Gerechtigkeit, aber auch die politischen Ziele 2 und 5.
- Der Vertreter der Thüringer Staatskanzlei, Herr Eggers, fragt nach, ob die Investitionsleitlinien noch geändert werden.
- Die Vertreterin der GD REGIO der KOM, Frau Corti, informiert, dass es keine Änderungen der Investitionsleitlinien mehr geben wird.
- Die Vertreterin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Frau Dr. Hein-Dittrich, berichtet zu den laufenden Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen sowie zum Legislativpaket der EU-Strukturfonds und zur Haltung der Bundesregierung. Bei den Verhandlungen zum MFR seien unter den Mitgliedstaaten sowohl die Höhe des Budgets als auch die Schwerpunktsetzung bei den Ausgaben umstritten. Eine Einigung zum MFR werde voraussichtlich im ersten Halbjahr 2020 unter der Kroatischen Ratspräsidentschaft in Angriff genommen. Die Bundesregierung setzt sich für zügige Verhandlungen beim MFR ein.
- Die finnische Ratspräsidentschaft priorisiert im Legislativpaket Punkte, die für die Programmierung entscheidend sind, nämlich Blöcke 1, 2 und 5 der Dachverordnung. Positiv sei, dass die finnische Ratspräsidentschaft derzeit eine Paketlösung mit dem Europäischen Rat in Angriff genommen hat. Ein kontinuierlicher Verhandlungsfortschritt der finnischen, kroatischen und deutschen Ratspräsidentschaft sei wichtig, um das rechtzeitige Inkrafttreten des Legislativpakets sicherzustellen.
- Die Vertreterin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Frau Farik, berichtet, dass der KOM Verordnungsentwurf zum Europäischen Sozialfonds plus (ESF+) nach Einschätzung des BMAS ausgewogen sei. Der Entwurf wurde mit den ESF-Verwaltungsbehörden der Länder besprochen und die Anmerkungen vom BMAS entsprechend in die Verhandlungen in den Rat eingebracht. Zwischenzeitlich liegt ein Verhandlungsmandat des Rates vor. Hiervon ausgenommen sind die finanzrelevanten Regelungen, die Bestandteil der Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen sind. Im Ratskompromiss konnten wichtige Vereinfachungen durchgesetzt werden, z.B. im Bereich der Teilnehmerdatenerfassung. Die Trilogverhandlungen sollten im November starten. Wichtig ist, die im Ratskompromiss erzielten Vereinfachungen in den Verhandlungen mit dem Europaparlament durchzusetzen. Das Europaparlament setzt sich für eine Ausweitung der thematischen Konzentration im ESF+ und eine Ausweitung des Indikatorensatzes ein.
- Das Bundeswirtschaftsministerium begleitet die EFRE-Verwaltungsbehörden bei der Programmierung. Abweichungen der Länder von den Investitionsleitlinien der Kommission seien nach neuesten Aussagen von Vertretern der GD Regio mit entsprechender Begründung möglich.
- Die Vertreterin des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Frau Michelfeit, fragt nach, ob es aktuelle Entwicklungen

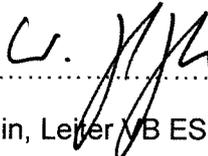
| | |
|---|--|
| | <p>zu den Kofinanzierungssätzen gibt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Vertreterin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Frau Dr. Hein-Dittrich, erläutert, dass die Höhe der Kofinanzierungssätze Teil der Verhandlungen zum MFR sei. Es gebe noch keine Position des Rates. Die Vertreterin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, Frau Farik, erläutert, dass es hierzu keine aktuellen Entwicklungen gibt. Der Vorschlag der Europäischen Kommission zur Absenkung der Interventionssätze ist Verhandlungsgrundlage. Das BMAS spricht sich auf Arbeitsebene für eine Erhöhung der Interventionssätze im Verordnungsvorschlag aus - hierzu muss es aber auf Ebene der Bundesregierung eine gemeinsame Position geben. - Der Vertreter des Thüringer Finanzministeriums, Herr Bliedtner, fragt, wie die aktuelle Verhandlungsposition der Bundesregierung dazu ist. Er führt aus, dass die Vorschläge der EU-Kommission zu den EU-Kofinanzierungssätzen zu einer enormen zusätzlichen Belastung für die Länderhaushalte führen könnten. Er schildert seinen Eindruck, dass dem Thema bei den Verhandlungen nicht die Bedeutung beigemessen wird, die es aus Sicht der Länder bei den Verhandlungen auf europäischer Ebene haben sollte. - Die Vertreterin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Frau Dr. Hein-Dittrich, erläutert, dass die Interessenlage und Position der Länder bekannt sei, insbesondere aus der Gemeinsamen Bund-Länder-Stellungnahme 2017 und den Bundesratsstimmungen zum Legislativpaket. Das BMWi gehe davon aus, dass auch die Höhe der Kofinanzierungssätze schließlich Teil eines Verhandlungspakets im Rahmen der MFR-Verhandlungen sein werde. |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) berichtet anhand einer Präsentation zur Änderung des EFRE-OP im Jahr 2019. - 2 der 5 Prioritätsachsen des OP Thüringen EFRE haben ihre Etappenziele im Leistungsrahmen verfehlt. Die leistungsgebundenen Reserven dieser Prioritätsachsen (jeweils 6,14 % der Mittel) müssen anderen Prioritätsachsen zugewiesen werden. Bei dieser Neuzuweisung sollen nach Willen der EU-Kommission die Investitionsleitlinien im Länderbericht 2019 beachtet werden. Im Zuge der hierfür notwendigen OP-Änderung sollen weitere bekannte Änderungsbedarfe umgesetzt werden. - Umschichtung der leistungsgebundenen Reserven der PA 3 und 5 in die PA 1 (hier Hochschulbau). Zusätzlich werden Finanzmittel innerhalb und zwischen den Prioritätsachsen verschoben. Mittel werden aus den Prioritätsachsen 2 und 3 entnommen und in die Prioritätsachse 1 verschoben. Dies erzeugt zahlreiche Veränderungen im OP, da der Finanzplan und die Interventionskategorien angepasst werden müssen. Es werden 2 Änderungen am Text des OPs vorgenommen. Eine große Anzahl von Zielwerten der Output- und Ergebnisindikatoren des OP werden angepasst. - Der Vertreter der Industrie- und Handelskammer, Herr Schefflein, fragt, warum die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit um 5,4 Mio. Euro reduziert wurde. - Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) erläutert hierzu, dass bei der Maßnahme 2.2.1.1.0 die Mittel bis zum Ende der Förderperiode nicht komplett abfließen. Auch beim Tourismus und der Kulturförderung fließen die Mittel nicht so ab wie erwartet. Die Mittel stehen daher zur Umschichtung zur Verfügung. |

| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Herr Kurz (Leiter VB EFRE) ergänzt, dass die Fonds besonders für KMU von Bedeutung seien. Diese seien in der Vergangenheit bereits gestärkt worden. - Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) fügt hinzu, dass bei den Maßnahmen Thüringen-Dynamik und Thüringen-Invest die Mittel bereits im Zuge der OP-Änderung 2018 erhöht wurden. - Der Vertreter des Verbands der Wirtschaft Thüringen, Herr Nobereit, fragt, warum die Unterstützung bei Maßnahmen der CO₂-Reduzierung für Unternehmen gekürzt wird. - Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) erläutert, dass bei den Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen nicht gekürzt wird. Gekürzt werden im Wesentlichen die Maßnahmen zur Sanierung von Landeseigenen Gesellschaften und kommunalen Gebäuden. Hier war der Mittelabfluss hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die Kürzung selbst ist eine Vorgabe der EU (Entzug der leistungsgebundenen Reserve). Die Frage ist daher nur, welchen Maßnahmen Mittel entzogen werden, nicht ob Mittel entzogen werden. - Der Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Herr Düber, möchte wissen, warum das Fleischerhandwerk einbezogen wird. - Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) erklärt, dass für die Gewährung eines Darlehens bei allen Unternehmen die gleichen Anforderungen gelten. Zudem gehörte das Fleischerhandwerk schon vor der aktuellen Änderung zum Förderbereich des EFRE, es kommen lediglich andere Unternehmen der verarbeitenden Ernährungswirtschaft hinzu (jedoch Förderung hier nur durch Thüringen-Dynamik Darlehen). - Beschluss: Der Beschlussvorschlag zur Änderung des EFRE-OP im Jahr 2019 wird mehrheitlich vom Begleitausschuss angenommen (1 Enthaltung). |
| 5 | <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) erläutert anhand einer Präsentation die Umsetzung des Bewertungsplans des OP EFRE Thüringen 2014 – 2020. |
| 6 | <ul style="list-style-type: none"> - Herr Dr. Herrmann (VB EFRE) erläutert anhand einer Präsentation die Aktualisierung des Bewertungsplans für das OP EFRE. - Beschluss: Der Beschlussvorschlag zur Aktualisierung des Bewertungsplans für das OP EFRE wird einstimmig vom Begleitausschuss angenommen. |
| 7 | <ul style="list-style-type: none"> - Frau Dr. Zöphel (VB EFRE) berichtet anhand einer Präsentation zum Stand der Programmplanung EFRE/ESF für die FP 2021-2027. - Frau Dr. Zöphel (VB EFRE) verweist in diesem Zusammenhang auf die Workshops am 14.11.2019 im TMWWDG. Die Anmeldung zu den Workshops ist unter www.efre-thueringen.de bis Ende Oktober möglich. Es sind noch freie Kapazitäten vorhanden. - Herr Havenstein (Leiter der VB ESF) ergänzt, dass auch auf der Website des ESF (ww.esf-thueringen.de) ein Hinweis auf die Workshops vorhanden ist. - Die Vertreterin der GD REGIO der KOM, Frau Corti, fragt, in welche Richtun- |

| | |
|---|---|
| | <p>gen die Workshops gehen und ob alle politischen Ziele abgedeckt sind. Zudem möchte sie wissen, wann die KOM mit einem formellen Antrag zum OP EFRE rechnen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Dr. Zöphel (VB EFRE) erläutert, dass im 1. Quartal die Bausteine für das OP EFRE gelegt werden. Es ist zudem abhängig vom Ergebnis der Landtagswahl. Die höchsten finanziellen Bedarfe sind derzeit beim politischen Ziel 2 zu verzeichnen. - Der Vertreter der Thüringer Staatskanzlei, Herr Eggers, ergänzt, dass sich das Land am notwendigen Investitionsbedarf für Thüringen orientiert. - Die Vertreterin der GD REGIO der KOM, Frau Corti, erläutert, dass es Unsicherheiten geben wird, solange die Rahmenbedingungen nicht geklärt sind. Die Kommissionsdienststellen haben bis zum 17.10.2019 einen Beitrag geliefert, um eine zügige Festlegung der Zahlen zu unterstützen. - Herr Kurz (Leiter der VB EFRE) ergänzt, dass eine informelle Abstimmung gewünscht ist, sobald belastbare Zahlen vorliegen. |
| 8 | <ul style="list-style-type: none"> - Herr Kurz (Leiter der VB EFRE) schlägt Projektbesichtigungen für kommende BGA Sitzungen vor und bittet um Rückmeldung zur Thematik beim nächsten BGA. - Konsolidierte Geschäftsordnung des BGA wird auf der Website hinzugefügt. - Termin für die nächste Begleitausschusssitzung: <ul style="list-style-type: none"> o Ende Januar 2020 |

v.i.S.d.P.: 
Beier

bestätigt: 
Kurz, Leiter VB EFRE

bestätigt: 
Havenstein, Leiter VB ESF